

Den 10. September Nachmittags 4 Uhr
Sitzung des landwirthschaftlichen
Bereins zu Münchritz.

**Wagen-, Pferde- und Geschirr-
Auction.**

Den 6. September 1851 von Vormittags
10 Uhr an werden wegen Geschäftsaufgabe der
Frau verw. Gorisch sen. in deren Wohnung
hinterm Schlosse hier gegen gleich baare Bezah-
lung nachgenannte Gegenstände öffentlich an den
Meistbietenden verkauft, als: ein grüner vier-
spitziger Wagen mit Falousien, auf vier C-Federn,
ein gelber dergleichen ohne Falousien, ein brau-
ner zweispitziger dergleichen, ein Kollwagen auf
Druckfedern zu zehn Personen und ein Küst-
wagen mit Zubehör; ferner zwei noch brauch-
bare Wagenpferde (Wallach-Füchse), drei Schlit-
ten, 3 Paar Pferdegeschirre, 1 Paar Ernteleitern,
Donbreter, Eggen, ein Pflug, Haken, eine Holz-
hebe, eine Winde und allerhand Geschirr, auch
ein Mehlkasten, ein Bettkasten, ein Futterkasten,
sowie alle Stallutensilien.

C. G. Arnold, Auctionator.

Schafvieh-Auction.

Sonntag den 7. September Nachmittags 2 Uhr
sollen auf dem Rittergute Skassa **50 Stück
Schafvieh** meistbietend verkauft werden.

Schaf-Auction in Walda.

Künftigen 7. September von 3 Uhr Nach-
mittags an sollen auf hiesigem Rittergute
32 Stück Merzschafe gegen sofortige baare
Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden ver-
steigert werden.

Diejenigen, welche Forderungen an mich ha-
ben, werden hiermit ersucht, den Betrag am
6. September 1851 Nachmittags bei mir gegen
Quittung in Empfang zu nehmen; Diejenigen
aber, welche mir schulden, wollen den Betrag
bei Vermeidung von Klagen bis zum 5. Septem-
ber 1851 Nachmittags an mich abentrichten.

verw. Gorisch sen.

Zur Beachtung für Landgemeinden.

Wenn unter den Landgemeinden häufig die
irrige Meinung herrscht, daß eine Zusammen-
legung von Grundstücken nur auf förmliche
Provocation und nur durch eine dazu bestellte
Spezialcommission auszuführen und mit vielen
Weiterungen und Kosten verbunden sei, so halte
ich es für meine Pflicht, die Landgemeinden im
Amtsbezirke Großenhain darauf aufmerksam zu
machen, daß Zusammenlegungen von Grund-
stücken auch auf dem Privatwege, lediglich durch
einen von den Betheiligten selbst zu wählenden,

jedoch dazu qualifizirten Feldmesser, ohne
Spezialcommissar, erfolgen, auch die Kosten,
welche auf diese Weise sich sehr niedrig stellen,
in jedem einzelnen Falle mittelst eines Bausch-
quantums von vorn herein festgestellt werden
können, vorausgesetzt, daß die Interessenten
durch einmüthiges Zusammenwirken sich gegen-
seitig die Hände zur gütlichen Regulirung bieten
und nicht durch kleinliches und selbstsüchtiges
Benehmen Differenzen hervorrufen. — Da die
Grundstückenzusammenlegungen eine nothwen-
dige Folge des rastlos fortschreitenden Strebens
nach Erhöhung der landwirthschaftlichen In-
dustrie sind, mithin schon von selbst, auch ohne
gesetzlichen Zwang, vorgenommen werden müs-
sen, wenn nicht die intelligenteren Gemeinden
vor andern einen bedeutenden Vorsprung in
Erzielung des höchstmöglichen Reinertrags ihrer
Grundstücke erlangen sollen, so steht zu erwar-
ten, daß die betreffenden Gemeinden recht bald
zu einer Maasregel verschreiten werden, welche
in ihrem segensbringenden Erfolge unter allen
agrarischen Regulirungen und Fortschrittsbestre-
bungen den ersten Rang einnimmt, wobei es
ihnen jedoch nicht verargt werden kann, wenn
sie sich die mit dieser Maasregel verbundenen
unvermeidlichen Opfer so leicht als möglich zu
machen suchen.

Zu mündlicher näherer Auskunft: und Rath:er-
theilung bin ich gern bereit.

Dresden, am 31. August 1851.

Drasdo, Deconomiecommissar,
wohnhaft: Bauhner Straße Nr. 30.

Die verwitwete Lohnkutscher Georgi benutz
ihre größeren und kleineren Wagen, welche sie
zur Personenbeförderung nach Pristewitz ge-
braucht, auch zu Leichenfuhren. Wenn nun
etwas Abscheu Erregendes hierin nicht liegt, so
ist es doch nicht Jedem angenehm, in einem
Leichenwagen nach **Pristewitz** befördert zu
werden. Sollte denn nicht ein Wagen, wel-
cher nur zu diesem Zwecke bestimmt würde, in
Großenhain gehalten werden können?

Schießbedürfnisse,

als bestes **Sagd-** und **Scheiben-Pulver,**
Schrot, Zündhütchen etc., empfiehlt billigt
Gustav Aehle.

Lindenplatz.

Im „deutschen Hause“ werden von nun an
Hasen und **Rebhühner** von einem Reviere
zum Verkauf niedergelegt werden, was hiermit
bekannt gemacht wird.

Ein junger Mensch, der als Schriftseher zu
lernen Lust hat, kann unter billigen Bedin-
gungen sofort oder Michaelis d. J. ein Unter-
kommen finden; wo? sagt die Expedition d. Bl.